

WARNHINWEIS: Der Erwerb dieses Wertpapiers ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Stand: 11.03.2026 / Aktualisierungen: 0

1. Art, genaue Bezeichnung und ISIN des Wertpapiers**Art:** Aktie, d.h. Wertpapier nach § 2 Nr. 1 Wertpapierprospektgesetz („WpPG“) i.V.m. Art. 2 lit. a) der Verordnung (EU) 2017/1129 („Prospektverordnung“).**Genauere Bezeichnung:** Gegenstand des öffentlichen Angebots in Deutschland („Angebot“) sind 190.000 neue, auf den Namen lautende Nennbetragsaktien der FIT GROUP AG („Emittentin“) mit einem Nennbetrag von je EUR 0,08 und voller Gewinnanteilsberechtigung ab dem 01.01.2025 („Angebotsaktien“).**ISIN:** DE000A426PD9.**2. Funktionsweise des Wertpapiers einschließlich damit verbundener Rechte**

Die Angebotsaktien verbriefen eine Beteiligung am Grundkapital der Emittentin. Die Rechte der Aktionäre der Emittentin („Aktionäre“) sind im Aktiengesetz („AktG“) bzw. in der Satzung der Emittentin („Satzung“) festgelegt und umfassen insbesondere:

Teilnahme- und Stimmrecht: Jeder Aktionär hat das Recht zur Teilnahme an der Hauptversammlung sowie das Recht, an der Beschlussfassung auf der Hauptversammlung durch Teilnahme an der Abstimmung mitzuwirken (Stimmrecht). Jede Angebotsaktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung. Beschränkungen des Stimmrechts oder unterschiedliche Stimmrechte bestehen nicht.**Gewinnanteilsberechtigung:** Die Angebotsaktien sind mit voller Gewinnanteilsberechtigung ab dem 01.01.2025 ausgestattet. Dividenden dürfen nur aus dem Bilanzgewinn der Emittentin gemäß dem nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellten Jahresabschluss ausgeschüttet werden. Über die Verwendung eines etwaigen Bilanzgewinns und damit über eine Ausschüttung an die Aktionäre beschließt die ordentliche Hauptversammlung. Einen Anspruch auf Dividendenzahlung hat der Aktionär nur im Fall eines entsprechenden Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung. Beschlossene Dividenden sind grundsätzlich am dritten auf den Gewinnverwendungsbeschluss der ordentlichen Hauptversammlung folgenden Geschäftstag fällig, sofern in dem Hauptversammlungsbeschluss oder in der Satzung keine spätere Fälligkeit festgelegt wird. Dividendenansprüche verjähren nach Ablauf von drei Jahren. Die Emittentin hat in der Vergangenheit keine Dividenden ausgeschüttet und beabsichtigt dies auch nicht in der absehbaren Zukunft.**Rechte im Fall einer Liquidation:** Im Fall einer Liquidation der Emittentin erhält der Aktionär nach Ausgleich aller Verbindlichkeiten der Emittentin einen seiner Beteiligung entsprechenden Anteil am Vermögen der Emittentin.**Sonstige Rechte:** Jedem Aktionär stehen grundsätzlich Bezugsrechte auf die im Rahmen einer Kapitalerhöhung neu auszugebenden Aktien zu. Ein Bezugsrecht besteht nicht bei bedingten Kapitalerhöhungen und kann in bestimmten Fällen durch Beschluss der Hauptversammlung und bei einer entsprechenden Ermächtigung der Hauptversammlung auch durch Beschluss des Vorstands der Emittentin („Vorstand“) mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Emittentin ausgeschlossen werden. Derzeit ist in § 5 Abs. 3 der Satzung vorgesehen, dass der Vorstand ermächtigt ist, bei Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2025 das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen ganz oder teilweise auszuschließen. Darüber hinaus sind keine Beschränkungen oder Ausschlüsse von Aktionärsrechten vorgesehen.**Form und Verbriefung der Aktien:** Die Angebotsaktien sind auf den Namen lautende Nennbetragsaktien mit einem Nennbetrag von je EUR 0,08. Die Angebotsaktien sowie die 1.421.500 bestehenden, auf den Namen lautenden Nennbetragsaktien der Emittentin mit einem Nennbetrag von je EUR 0,08 („Bestehende Aktien“) sind sog. Cent-Aktien mit einem Nennbetrag von unter EUR 1,00. Die Emittentin hat insoweit von der Ermächtigung nach § 8 Abs. 7 S. 1 und 2 AktG Gebrauch gemacht. Die Angebotsaktien werden in einer Globalurkunde verbrieft, die bei der Clearstream Europe AG, Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn, hinterlegt wird. Die Angebotsaktien sollen spätestens bis zum 05.06.2026 als Miteigentumsanteile an der Globalurkunde zum Zwecke der Sammelverwahrung zur Verfügung gestellt werden. Die Form und den Inhalt von Aktienurkunden setzt der Vorstand fest. Der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile und auf Ausgabe von Gewinnanteils- und Erneuerungsscheinen ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig und nicht eine Verbriefung nach den Regeln einer Börse erforderlich ist, an der die Aktien zugelassen sind. Die Angebotsaktien sind mit den gleichen Rechten ausgestattet wie die Bestehenden Aktien und vermitteln keine darüberhinausgehenden Rechte.**Übertragbarkeit:** Die Angebotsaktien können nach den für Namensaktien geltenden rechtlichen Vorschriften frei übertragen werden. Veräußerungsverbote oder Einschränkungen der Übertragbarkeit bestehen nicht. Vorbehaltlich marktüblicher Ausnahmen haben sich drei größten Aktionäre 5W Tech Ventures GmbH, Diyar und Dilxwax Acar gegenüber dem Emissionsbegleiter NuWays AG für einen Zeitraum von 365 Tagen ab dem ersten Tag, an dem die Aktien der Emittentin im Freiverkehr an der Wiener Börse (Vienna MTF (Marktsegment „direct market plus“)) gehandelt werden, verpflichtet, ohne vorherige Zustimmung der NuWays AG ihre Aktien an der Emittentin weder direkt noch indirekt zu veräußern oder ähnliche Maßnahmen zu treffen (Lock-Up).**Verlustbeteiligung:** Für den Anleger besteht über den investierten Betrag hinaus keine Verlustbeteiligung. Der Anleger partizipiert nicht direkt an einem etwaigen Jahresfehlbetrag, sondern indirekt über einen möglichen Wert-/Preisrückgang der Aktie. Das allgemeine Emittentenrisiko bleibt davon unberührt.**3. Identität des Anbieters, der Emittentin einschließlich ihrer Geschäftstätigkeit und eines etwaigen Garantiegebers****Emittentin:** FIT GROUP AG (bis zur Eintragung des Formwechsels im Handelsregister am 06.11.2025: A & G Handelsgesellschaft mbH) mit Sitz in Schüttorf und Geschäftsanschrift Nordring 61 in 48465 Schüttorf, sowie Rechtsträgerkennung (Legal Entity Identifier) 98450084A0C604AU5255, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Osnabrück unter HRB 222411. Die Emittentin wird durch die Mitglieder des Vorstands Dilxwax Acar und Diyar Acar vertreten. Das Grundkapital der Emittentin beträgt EUR 113.720,00 und ist eingeteilt in 1.421.500 Bestehende Aktien. Neben den Bestehenden Aktien bestehen keine weiteren Aktiengattungen. 5W Tech Ventures GmbH hält ca. 33,55 % am Grundkapital und den Stimmrechten der Emittentin. Diyar Acar hält ca. 31,58 % am Grundkapital und den Stimmrechten der Emittentin. Dilxwax Acar hält ca. 29,90 % am Grundkapital und den Stimmrechten der Emittentin. Weitere 23 Aktionäre halten zusammen die übrigen ca. 4,97 % am Grundkapital und den Stimmrechten der Emittentin, wobei keiner dieser Aktionäre mehr als 3 % hält.**Geschäftstätigkeit der Emittentin:** Die Emittentin ist ein Händler für Gesundheitsprodukte und in ihrer Haupttätigkeit seit ihrer Gründung tätig. Der Gesellschaftsvertrag der Emittentin (in der vorherigen Rechtsform der GmbH) wurde am 02.06.2020 geschlossen. Die Emittentin wurde in ihrer vorherigen Rechtsform der GmbH am 02.07.2020 in das Handelsregister eingetragen. Das Produktportfolio der Emittentin umfasst die Massagepistole „FitGun“ und die Massagepistole für Haustiere unter der Marke „FitGun Pets“ sowie Nahrungsergänzungsmittel unter der Marke „FGN“ (FIT GROUP Nutrition). Zu den derzeit bereits im Vertrieb befindlichen Nahrungsergänzungsmitteln gehören beispielsweise die Produkte „Shilajit“ und „Manukajit“, eine Mischung aus Shilajit und Manukahonig. Shilajit ist eine mineralhaltige, harzartige Substanz aus den Gebirgen wie dem Himalaya, die seit Jahrtausenden im Ayurveda verwendet wird. Die Herstellung der Produkte der Emittentin erfolgt durch Dritte im Auftrag der Emittentin. Der Vertrieb der Produkte der Emittentin erfolgt sowohl über Einzelhandelspartner (Business-to-Business – „B2B“) als auch direkt an Endkunden (Business-to-Consumer – „B2C“). Im B2B-Bereich werden die Massagepistolen „FitGun“ und „FitGun Pets“ über bekannte Einzelhandelsketten wie MediaMarkt, Saturn, Decathlon und Expert vertrieben. Bei dem Vertrieb der Nahrungsergänzungsmittel arbeitet die Emittentin mit Reformhäusern mit landesweiter Präsenz zusammen. Im B2C-Bereich verkauft die Emittentin ihre Produkte über eigene Online-Shops, den und den Tiktok Shop. Der Hauptmarkt der Emittentin ist gegenwärtig Deutschland. In Österreich und der Schweiz ist die Emittentin über einen Vertragshändler tätig. Innerhalb der nächsten zwei Jahre plant die Emittentin eine Ausweitung ihres Geschäfts auf die Niederlande, Spanien, die Balkanstaaten und die Vereinigten Arabischen Emirate. Darüber hinaus sind Markteintritte in Frankreich und Großbritannien vorgesehen, die jedoch von der Verfügbarkeit von Kapital und Personal abhängen.**Anbieter:** Der Anbieter ist die Emittentin.**Garantiegeber:** Es existiert kein Garantiegeber.**4. Mit dem Wertpapier und der Emittentin verbundene Risiken****DIE IM FOLGENDEN AUSGEFÜHRTEN RISIKEN SIND NACH EINSCHÄTZUNG DER EMITTENTIN FÜR DIESE UND DIE WERTPAPIERE VON WESENTLICHER BEDEUTUNG. DIE REIHENFOLGE DER DARSTELLUNG DER EINZELNEN RISIKEN STELLT KEINE AUSSAGE ÜBER DIE REALISIERUNGSWAHRSCHEINLICHKEIT SOWIE DER WIRTSCHAFTLICHEN AUSWIRKUNGEN EINES EINTRITTS DAR. SOLLTE SICH EINES ODER SOLLTEN SICH MEHRERE DIESER RISIKEN REALISIEREN, DROHT DER EMITTENTIN IM SCHLIMMSTEN FALL DIE INSOLVENZ UND DEN ANLEGERN DER TOTALVERLUST DES EINGESETZTEN KAPITALS:****Mit dem Wertpapier verbundene Risiken:**

- Die Angebotsaktien wurden bisher nicht gehandelt. Es ist unsicher, ob und, wenn ja, wann sich nach der Handelaufnahme im Freiverkehr an der Wiener Börse (Vienna MTF (Marktsegment „direct market plus“)) ein aktiver und liquider Markt für die Angebotsaktien entwickelt. Erwerber der Angebotsaktien könnten die Angebotsaktien daher möglicherweise nicht oder nur zu Preisen unterhalb des Angebotspreises verkaufen. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, der Aktionärsstruktur der Emittentin mit nur drei wesentlichen Aktionären und einem voraussichtlich geringen Streubesitz nach Vollzug des Angebots.
- Der Börsenkurs der Angebotsaktien könnte signifikanten Schwankungen unterliegen, einschließlich aufgrund von Einflüssen, beispielsweise politischer oder konjunktureller Natur aufgrund von (welt-)politischen Entscheidungen oder Ereignissen, die nicht notwendigerweise in der Geschäftstätigkeit/-entwicklung und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin begründet sind, und somit zu Verlusten der Erwerber der Angebotsaktien führen.
- Zukünftige Aktienverkäufe in größerem Umfang könnten sich nachteilig auf den Börsenkurs der Angebotsaktien auswirken und somit zu Verlusten der Erwerber der Angebotsaktien führen.
- Die drei wesentlichen Aktionäre werden nach Vollzug des Angebots weiterhin die Möglichkeit haben, erheblichen Einfluss auf die Emittentin auszuüben, und ihre

Interessen können mit den Interessen anderer Aktionäre in Konflikt geraten. Die drei wesentlichen Aktionäre können voraussichtlich auch nach dem Angebot gemeinsam Beschlüsse auf der Hauptversammlung fassen, die einer einfachen bzw. qualifizierten Mehrheit bedürfen.

- Künftige Emissionen von Schuld- oder Eigenkapitaltiteln durch die Emittentin können den Börsenkurs der Angebotsaktien negativ beeinflussen und könnten den bestehenden Anteilsbesitz an der Emittentin erheblich verwässern. Eine Fremdkapitalaufnahme kann die Stellung von Darlehenssicherheiten erfordern oder zu Beschränkungen der Möglichkeit zur Ausschüttung von Dividenden führen.
- Die Emittentin beabsichtigt nicht, in absehbarer Zukunft Dividenden auszuschütten, und ist möglicherweise nicht in der Lage, in der Zukunft Dividenden auszuschütten oder kann in ihrer Fähigkeit zur Dividendenausschüttung durch künftige Finanzierungsvereinbarungen eingeschränkt werden, weshalb das Risiko besteht, dass Erwerber von Angebotsaktien künftig keine Dividenden erhalten. Zudem wird die Emittentin künftige Gewinne zunächst einbehalten, um ihre Geschäftstätigkeit sowie das Wachstum und die weitere Unternehmensentwicklung zu finanzieren. Entsprechend dürfen die Anleger in absehbarer Zukunft keine Dividendenausschüttungen erwarten.

Mit der Emittentin verbundene Risiken:

Sämtliche nachfolgenden Risiken können sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und/oder Ertragslage der Emittentin auswirken.

- Die Emittentin ist einem intensiven Wettbewerb im stark fragmentierten Markt für Gesundheitsprodukte ausgesetzt. Eine Vielzahl von Wettbewerbern der Emittentin profitieren von erheblichen Größenvorteilen und verfügen über bessere finanzielle, technische, Marketing- und andere Ressourcen. Der Wettbewerbsdruck könnte sich in der Zukunft weiter verschärfen, weil die Markteintrittsbarrieren gering sind. Der Markt für Gesundheitsprodukte ist nach Ansicht der Emittentin durch wechselnde Marktanteile, zunehmenden Preisdruck und die Entwicklung und Einführung neuer Produkte durch bestehende und neue Wettbewerber gekennzeichnet. Erhöhter Wettbewerb und ein damit verbundener Anstieg des Preisdrucks könnten die Emittentin daran hindern, ihre Produkte in den geplanten Mengen oder zu den geplanten Bedingungen zu vertreiben, und sie müsste Umsatzrückgänge und/oder Preisenkungen hinnehmen. Jedes dieser Ereignisse könnte dazu führen, dass die Emittentin Marktanteile verliert und sich negativ auf ihr Geschäft und Betriebsergebnis auswirken.
- Die Nachfrage nach den Produkten der Emittentin hängt unter anderem vom Verbrauchervertrauen sowie der Bereitschaft und der Fähigkeit der Verbraucher ab, Geld auszugeben, welche negativ von Änderungen im allgemeinen wirtschaftlichen Umfeld, insbesondere in einem rezessiven und/oder inflationären Umfeld, sowie durch geopolitische Bedingungen beeinträchtigt werden können.
- Der Markt für Gesundheitsprodukte unterliegt nach Ansicht der Emittentin einem ständigen Wandel, insbesondere wegen sich ändernder Vorlieben der Kunden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass aufgrund solcher Entwicklungen die Nachfrage nach Produkten der Emittentin erheblich sinken wird, was zu einem Rückgang der Umsätze der Emittentin führen würde. Wenn die Emittentin in diesem Fall ihre Ausgaben nicht anpassen kann, könnte dies zu Verlusten führen.
- Die Emittentin hat ihre Markenbekanntheit durch das Produkt „FitGun“ erlangt und erzielte hiermit bislang einen Großteil ihrer Umsätze. Der Emittentin könnte es sich nicht gelingen, ihr Produktangebot nachhaltig zu vergrößern, zu diversifizieren und die geplanten Markteintritte in andere Länder durchzuführen, was zu Beschränkungen ihrer Geschäftstätigkeit und ihres Wachstums führen kann.
- Einzelhändler stehen nach Ansicht der Emittentin in starkem Wettbewerb zueinander. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass dieser Wettbewerb zu einer Veränderung der Marktstruktur und damit weiterer Konzentration führt. Diese Konzentration könnte den Preisdruck auf den Einzelhandel und damit auch auf die Emittentin erhöhen. Das könnte bewirken, dass die Emittentin ihre Produkte nicht in den geplanten Mengen bzw. zu den geplanten Bedingungen verkaufen kann. Zudem führen Einzelhändler auch eigene Gesundheitsprodukte, die mit den Produkten der Emittentin konkurrieren. Es besteht die Gefahr, dass Einzelhändler sich dafür entscheiden, Produkte der Wettbewerber der Emittentin anzubieten oder Produkte der Emittentin durch Eigenmarken zu ersetzen.
- Der Erfolg der Emittentin hängt davon ab, wie gut sie in der Lage ist, auf Veränderungen von Rohstoffen/-materialien sowie der Verfügbarkeit zu reagieren. Die Emittentin ist anfällig für Kostensteigerungen aufgrund von Faktoren, die außerhalb ihrer Kontrolle liegen. Diese können allgemeine wirtschaftliche Bedingungen, Marktveränderungen, zunehmenden Wettbewerb, Inflationsrisiken, Erhöhung der Energiekosten, Ernteerträge, saisonale Schwankungen, Engpässe oder Unterbrechungen, Wetterbedingungen, Klimaveränderungen, globale Nachfrage, Bedenken hinsichtlich der Produktsicherheit, Infektionskrankheiten, regulatorische Veränderungen oder Produktrückrufe umfassen. Jede Preiserhöhung von Rohstoffen für die Produkte der Emittentin oder deren Knappheit kann sich nachteilig auf das Betriebsergebnis auswirken, und die Emittentin könnte gezwungen sein, Produkte vorübergehend aus ihrem Angebot zu streichen, eine geringere Marge zu akzeptieren oder die Preise zu erhöhen. Dies könnte sich negativ auf die Nachfrage nach Produkten der Emittentin auswirken und ihre Umsätze reduzieren.
- Der Emittentin könnte es nicht gelingen, von aktuellen Trends im Gesundheitsbereich zu profitieren oder die sich ändernden Verbrauchervorlieben oder andere Trends vorausszusehen, zu erkennen oder darauf angemessen zu reagieren, was zu einer geringeren Nachfrage nach ihren Produkten sowie zu höheren Preisenkungen oder Abschreibungen von Vorräten führen kann.
- Wenn die Emittentin höhere Kosten nicht durch Preiserhöhungen oder die Verbesserung ihrer Margen ausgleichen kann, muss sie möglicherweise die Effizienz ihrer Abläufe steigern und ihre Kostenbasis verbessern. Infolgedessen könnte die Emittentin sowohl mit einer Verlangsamung ihres Wachstums als auch mit einer Verringerung der Rentabilität konfrontiert sein, was die Emittentin letztlich zwingen könnte, die Geschäftstätigkeit einzustellen.
- Das weitere Wachstum der Emittentin hängt ganz wesentlich davon ab, ob die Emittentin weitere Vertriebspartner im Bereich B2B gewinnen kann, über die ihre Produkte vertrieben werden. Sollte dies der Emittentin nicht gelingen, könnte dies das Wachstum der Emittentin beeinträchtigen.
- Das Geschäft der Emittentin hängt maßgeblich von ihrer Reputation ab. Negative Rezensionen oder negative Berichterstattung in Medien oder Social Media könnten dazu führen, dass Kunden ihre Käufe bei Wettbewerbern tätigen.
- Die Emittentin hat eine kurze Betriebshistorie. Die Massagepistolen „FitGun“ werden erst seit dem Jahr 2020 und die Nahrungsergänzungsmittel erst seit dem Jahr 2024 vertrieben. Es kann daher nicht gewährleistet werden, dass sich die Produkte der Emittentin dauerhaft am Markt etablieren. Dies könnte sich negativ auf die Entwicklung des Umsatzes der Emittentin durch Produktverkäufe auswirken.
- Investitionen in Marketing könnten die Aufmerksamkeit für die Produkte der Emittentin nicht erhöhen und nicht zu zusätzlichen Produktverkäufen führen.
- Zukünftiges Wachstum würde die Emittentin verschiedenen Risiken und Herausforderungen aussetzen und könnte den Aufbau einer umfassenderen Unternehmensstruktur mit zusätzlichem Personal erfordern. Die Emittentin könnte außerstande sein, zukünftiges Wachstum effizient zu bewältigen.
- Sich ändernde und/oder abweichende rechtliche, politische und regulatorische Bedingungen, einschließlich bezüglich Verbraucherschutz, Handel, Nahrung und e-commerce, könnten das Geschäftsmodell der Emittentin einschränken und bergen das Risiko steigender Compliance-Kosten sowie -Verstößen, was zu Untersuchungen, Bußgeldern, Geldforderungen und Haftstrafen sowie zur Beendigung von Kunden-/Lieferantenbeziehungen und Reputationsschäden führen kann.
- Als Entwicklungs- und Vertriebsunternehmen ist die Emittentin für die Herstellung ihrer Produkte auf ihre Produktionspartner angewiesen, was zu Störungen oder Verspätungen bei Belieferung und Vertrieb, zusätzlichen Kosten und anderen operativen Risiken führen kann. Fehlerhafte und unsichere Produkte könnten zu Ansprüchen von Verbrauchern und/oder einem Reputationsschaden führen. Zudem könnte es zu Störungen oder Verspätungen bei der Belieferung mit Produkten durch die Produktionspartner kommen. Dies könnte zum einen zu Umsatzeinbußen führen. Zum anderen könnte sich dies negativ auf die Nachfrage nach Produkten der Emittentin auswirken und ihre Umsätze reduzieren.
- Die Emittentin unterliegt dem Risiko von IT-Sicherheits- und Datenschutzverletzungen, wie z.B. Cyberangriffen, und ist möglicherweise nicht in der Lage, ihre IT-Systeme, einschließlich der erfassten Geschäftsdaten und persönlichen Daten, angemessen zu schützen, was zu einer Unterbrechung der Geschäftstätigkeit führen und den Ruf der Emittentin beeinträchtigen könnte.
- Die Emittentin könnte künftig möglicherweise zusätzliches Kapital benötigen, um z.B. Ware vorzufinanzieren und/oder ihr Geschäft weiter auszubauen. Wenn die Emittentin nicht in der Lage ist, dieses Kapital zu wirtschaftlich akzeptablen Bedingungen oder überhaupt zu beschaffen, könnte sie gezwungen sein, ihre Geschäftstätigkeit einzuschränken oder sogar zu reduzieren.
- Der zukünftige Erfolg der Emittentin hängt in erheblichem Maße von der fortgesetzten Involvierung ihrer Gründer und Vorstandsmitglieder Diyar und Dilwax Acar ab. Sie verfügen nicht nur über langjährige Erfahrung, sondern auch über ein breites Netzwerk an Geschäftskontakten, die für den Erfolg und die Weiterentwicklung der Emittentin entscheidend sind. Um weiteres Wachstum zu realisieren könnte es erforderlich werden, die Belegschaft zu vergrößern und kompetente Fachkräfte, z.B. für den Vertrieb, einzustellen. Infolge des demografischen Wandels und des zunehmenden Wettbewerbs auf dem Personalmarkt kann es herausfordernd sein, qualifiziertes Personal zu gewinnen. Aufgrund der begrenzten Ressourcen der Emittentin könnte es für sie schwierig sein, die Dienste qualifizierter Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten. Ein Unvermögen, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten, könnte sich nachteilig auf die Fähigkeit der Emittentin auswirken, ihre Geschäftstätigkeit aufrechtzuerhalten und auszubauen sowie ihre Wettbewerbsposition zu stärken.
- Die Emittentin könnte ihre Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2026 von rund EUR 3,5 Mio. und/oder ihre Umsatzprognose von EUR 5 bis 10 Mio. in den nächsten zwei bis fünf Jahren nicht erreichen. Eine Anpassung der Prognosen könnte sich negativ auf den Wert und/oder Börsenkurs der Aktien auswirken.
- Die Mitglieder des Vorstands haben keine Erfahrung in der Führung eines Unternehmens, dessen Aktien in den Handel im Freiverkehr einbezogen sind. Die mit der Einbeziehung verbundenen kapitalmarktrechtlichen Folgepflichten könnten das Tagesgeschäft der Emittentin beeinträchtigen. Ein Verstoß gegen kapitalmarktrechtliche Folgepflichten könnte zur Verhängung von Geldbußen gegen die Emittentin durch Aufsichtsbehörden oder der Wiener Börse führen.
- Die Betriebshaftpflichtversicherung der Emittentin hat eine beschränkte Versicherungssumme und könnte unzureichend sein, um entstandene Schäden zu decken. Zudem könnte die Versicherung in bestimmten Fällen die Leistung verweigern. Dies könnte dazu führen, dass die Emittentin Verluste durch Schäden erleidet.

5. Verschuldungsgrad der Emittentin auf der Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses

Der Verschuldungsgrad bezeichnet das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in Prozent und gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur eines Schuldners. Der Verschuldungsgrad der Emittentin auf Basis des letzten aufgestellten Jahresabschlusses zum 31.12.2024 beträgt 382,6 %.

6. Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen

Bei den nachfolgend aufgeführten Szenarien handelt es sich nicht um eine abschließende Aufzählung. Daneben kann es weitere Szenarien geben; so kann z.B. eine mögliche Insolvenz der Emittentin zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen. Der Anleger hat außer im Falle einer Auflösung der Emittentin als Gesellschaft und unter der Voraussetzung eines ausreichenden Liquidationsüberschusses keinen Anspruch auf Rückzahlung des eingesetzten Kapitals. Bei der Investition in die Aktien handelt es sich um eine unternehmerische Beteiligung, die keine feste Verzinsung, sondern ausschließlich eine erfolgsabhängige Gewinnbeteiligung vorsieht. Als Wachstumsunternehmen beabsichtigt die Emittentin, etwaig erwirtschaftete Überschüsse vorrangig zu reinvestieren, um ihren Unternehmenswert zu steigern, und daher derzeit auf absehbare Zeit keine Dividende auszuschütten. Anleger können nur dann einen Gewinn aus einem späteren Aktienverkauf erzielen, wenn die Emittentin ihren Unternehmenswert zwischenzeitlich steigern kann. Der dann erzielbare Veräußerungspreis hängt von der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin, aber auch von allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungen ab. Für das Geschäftsjahr 2025 geht die Emittentin derzeit von einem Umsatz von rund EUR 1,7 Mio. (rund +6% ggü. Vorjahr) aus (ungeprüft). Für das Geschäftsjahr 2026 geht die Emittentin derzeit von einem Umsatz von rund EUR 3,5 Mio. (+106 % ggü. Vorjahr) aus. Mittelfristig plant die Emittentin profitabel zu wachsen und so in den nächsten zwei bis fünf Jahren EUR 5 bis 10 Mio. Umsatz zu generieren, insbesondere durch die Ausweitung des Geschäfts auf andere Länder, des Produktangebots und des Vertriebsnetzwerk im Bereich B2B. Bei erfolgreicher, prognosegemäßer Umsetzung der unternehmerischen Strategie und hinreichend stabilem Marktumfeld (insb. gleichbleibende oder steigende Nachfrage nach Gesundheitsprodukten, stabiles Produktions-, Entwicklungs- / Wettbewerbsumfeld, stabile Materialkosten, erfolgreiche Einführung neuer Produkte, Leistung bei weiteren Händlern, stabile rechtliche Rahmenbedingungen, gleichbleibende oder positive Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen), wird die Emittentin bei plangemäßigem Verlauf ihren Unternehmenswert steigern und Gewinne erwirtschaften können. Bei negativem Verlauf (insb. sinkende Nachfrage, verstärkter Wettbewerb, Eintritt neuer Marktteilnehmer, Erhöhung von Materialkosten mit Reduktion der Marge, Scheitern der Einführung neuer Produkte, Auslistung bei Händlern, nachteilig veränderte rechtliche Rahmenbedingungen, negative Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen) ist es denkbar, dass die vorstehende Prognose für das Geschäftsjahr 2026 und die vorstehende Mittelfristprognose nicht erreicht werden und der Anleger weniger oder keine Gewinne erhält und/oder seine Aktien nicht mit Gewinn veräußern kann. Für die nachfolgende Szenariobetrachtung wird davon ausgegangen, dass der Anleger 100 Angebotsaktien zum Angebotspreis von EUR 10,55 je Neuer Aktie (d.h. zu insgesamt EUR 1.055,00) erwirbt und jeweils bei positiver, neutraler und negativer Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin zu einem späteren Zeitpunkt veräußert. Es werden pauschale Kosten – z.B. für Steuerberater und Bankkosten – in Höhe von 1 % angenommen. Steuerliche Auswirkungen werden ebenso wie Dividendenzahlungen in der Szenariobetrachtung nicht berücksichtigt. Die dem Anleger tatsächlich entstehenden Kosten können von den in der Szenariobetrachtung zugrunde gelegten Kosten abweichen. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche Wertentwicklung.

Szenario (Prognose)	Kosten	Veräußerungserlös	Nettobetrag (Veräußerungserlös abzgl. Kosten)
Verkauf bei positivem Szenario zu 150 % des Angebotspreises	EUR 10,55	EUR 1.582,50	EUR 1.571,95
Verkauf bei neutralem Szenario zu 100 % des Angebotspreises	EUR 10,55	EUR 1.055,00	EUR 1.044,45
Verkauf bei negativem Szenario zu 50 % des Angebotspreises	EUR 10,55	EUR 527,50	EUR 516,95

7. Die mit dem Wertpapier verbundenen Kosten und Provisionen

Kosten auf Ebene der Anleger: Der Anleger hat den Angebotspreis in Höhe von EUR 10,55 je Angebotsaktie (Ausgabebetrag in Höhe von EUR 0,08 zuzüglich eines schuldrechtlichen Agios in Höhe von EUR 10,47) zu leisten. Anlegern werden von der Emittentin keine weiteren Kosten in Rechnung gestellt. Weitere Kosten können durch individuelle Entscheidungen/Gegebenheiten der Anleger entstehen.

Kosten auf Ebene der Emittentin: Die Gesamtkosten des Angebots für die Emittentin (Finanz-/Rechtsberatungskosten, Kosten der Globalverbriefung der Aktien, Kosten der Wiener Börse) werden sich auf etwa EUR 200.000,00 belaufen (unter der Annahme einer Platzierung der maximalen Anzahl an Angebotsaktien).

8. Angebotskonditionen einschließlich des Emissionsvolumens

Gegenstand des Angebots: Gegenstand des Angebots sind die Angebotsaktien, die in Deutschland öffentlich angeboten werden. Die Angebotsaktien stammen aus einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre von EUR 113.720,00, um bis zu EUR 15.200,00 auf bis zu EUR 128.920,00 durch Ausgabe von bis zu 190.000 Angebotsaktien, die von der außerordentlichen Hauptversammlung der Emittentin am 10.03.2026 beschlossen wurde („**IPO-Kapitalerhöhung**“). Parallel zu dem Angebot sollen die Angebotsaktien qualifizierten Anlegern im Sinne des Artikels 2 lit. e) der Prospektverordnung im Rahmen einer Privatplatzierung in bestimmten Jurisdiktionen außerhalb Deutschlands und der Vereinigten Staaten von Amerika angeboten werden. Die Angebotsaktien werden außerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika ausschließlich im Rahmen von Offshore-Transaktionen (*offshore transactions*) im Sinne und in Übereinstimmung mit der Regulation S des United States Securities Act von 1933 in der jeweils geltenden Fassung angeboten und verkauft.

Angebotspreis: Der Angebotspreis beträgt EUR 10,55 je Angebotsaktie („**Angebotspreis**“).

Angebotszeitraum: Die Angebotsfrist beginnt am 12.03.2026 und endet am 27.03.2026, 24:00 Uhr (Mittleuropäische Zeit) („**Angebotszeitraum**“).

Angebotsverfahren: Das Angebot und die Abwicklung der Zeichnung der Angebotsaktien erfolgen über die Emittenten. Angebotsaktien können durch Übermittlung eines unterschriebenen Zeichnungsscheins (in zweifacher Ausfertigung) direkt bei der Emittentin gezeichnet werden. Der Zeichnungsschein ist bei der Emittentin erhältlich (Anfragen über <https://platform.nuways-ag.com/ipo/fitgroup-ag>). Der Kaufvertrag über die Angebotsaktien kommt zustande, wenn die Emittentin den Kaufantrag eines Anlegers, der durch Übermittlung des Zeichnungsscheins (in zweifacher Ausfertigung) an die Emittentin erfolgt, annimmt. Der Kaufpreis ist innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Bestätigung der Zeichnung durch die Emittentin zur Zahlung auf das im Zeichnungsschein angegebene Konto der Emittentin fällig. Nach den Planungen der Emittentin wird die Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung im Handelsregister spätestens bis zum 01.05.2026 erfolgen. Nach Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung im Handelsregister werden die Anleger als neue Aktionäre in das Aktienregister der Emittentin eingetragen und hierüber informiert.

Mindestzeichnung: Die Mindestzeichnung je Anleger beträgt zehn (10) Angebotsaktien.

Zuteilung: Die Zuteilung der Angebotsaktien an Anleger wird von der Emittentin nach Ablauf des Angebotszeitraums und Abschluss der zeitgleich zum Angebot erfolgenden Privatplatzierung festgelegt. Die Zuteilung an Privatanleger erfolgt gemäß den "Grundsätzen für die Zuteilung von Aktienemissionen an Privatanleger" der Börsensachverständigenkommission des Bundesministeriums der Finanzen vom 7. Juni 2000.

Emissionsvolumen: Das Emissionsvolumen aus der IPO-Kapitalerhöhung beträgt bei der Platzierung sämtlicher Angebotsaktien EUR 2.004.500,00 (vor Kosten) (siehe Ziffer 9 unten).

Börsenhandel: Sämtliche Bestehenden Aktien sowie die im Rahmen der Kapitalerhöhung gezeichneten Angebotsaktien sollen in den Handel im Freiverkehr an der Wiener Börse (Vienna MTF (Marktsegment „direct market plus“)) mit Handelaufnahme spätestens bis zum 05.06.2026 einbezogen werden.

Lieferung der Angebotsaktien: Die Angebotsaktien sollen spätestens bis zum 05.06.2026 als Miteigentumsanteile an einer Globalurkunde zum Zwecke der Sammelverwahrung zur Verfügung gestellt werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es bei der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung zu Verzögerungen kommt. Die Lieferung der Angebotsaktien würde dann später als vorstehend angegeben erfolgen.

9. Geplante Verwendung des voraussichtlichen Nettoemissionserlöses

Die Gesamtkosten des Angebots für die Emittentin betragen ca. EUR 200.000,00 (unter der Annahme einer Platzierung der maximalen Anzahl an Angebotsaktien). Daraus ergibt sich bei einem Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR 2.004.500,00 ein voraussichtlicher Nettoemissionserlös von ca. EUR 1.804.500,00, der in folgender Priorität verwendet werden soll: (i) 80 % für Betriebskapital (*Working Capital*) und (ii) 20 % für Marketingaufwendungen. Darin enthalten ist bereits der Teil des Emissionserlöses, der direkt in die geplante Expansion fließen soll.

Hinweise nach § 4 Abs. 5 WpPG

- Die inhaltliche Richtigkeit dieses Wertpapier-Informationsblatts („**WIB**“) unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („**BaFin**“).
- Für das Wertpapier wurde kein von der BaFin gebilligter Wertpapierprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar von der Emittentin.
- Der geprüfte Jahresabschluss der Emittentin zum und für das Geschäftsjahr endend zum 31.12.2024 ist diesem WIB als Anlage beigefügt und zudem auf der Internetseite der Emittentin unter <https://www.fitgroup-ag.com> im Bereich „Investor Relations“ abrufbar.
- Ansprüche auf der Grundlage einer in diesem WIB enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist oder der Warnhinweis des § 4 Abs. 4 WpPG nicht enthalten ist und wenn das Erwerbsgeschäft nach Veröffentlichung dieses WIB und während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach dem ersten öffentlichen Angebot der Wertpapiere im Inland, abgeschlossen wurde.

Sonstiges

Gewinne aus der Veräußerung von Aktien und an Aktionäre ausgeschüttete Dividenden sind grundsätzlich steuerpflichtig. Dem Anleger wird empfohlen, einen steuerlichen Berater zu konsultieren.

Anlage

Jahresabschluss der Emittentin zum und für das Geschäftsjahr endend zum 31.12.2024

**A & G Handelsgesellschaft mbH
Schüttorf**

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

PASSIVA

	€	31.12.2024 €	31.12.2023 €		€	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	31.875,00		31.875,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		6.834,45	12.150,45	Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	<u>12.750,00-</u>		<u>12.750,00-</u>
II. Sachanlagen				Eingefordertes Kapital		19.125,00	19.125,00
1. Technische Anlagen und Maschinen	784,00		947,00	II. Gewinnvortrag		28.964,20	8.106,86-
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>63.511,00</u>	64.295,00	80.892,00	III. Jahresüberschuss		233.265,48	37.071,06
B. Umlaufvermögen				B. Rückstellungen			
I. Vorräte				1. Steuerrückstellungen	7.931,00		12.545,00
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	817.994,00		1.060.000,00	2. Sonstige Rückstellungen	<u>58.900,00</u>	66.831,00	30.200,00
2. Geleistete Anzahlungen	<u>73.044,09</u>	891.038,09	70.420,01	C. Verbindlichkeiten			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	128.539,44		79.407,15
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	224.958,74		321.157,45	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.624,83		112.258,30
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>159.907,46</u>	384.866,20	273.066,58	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>790.516,62</u>	1.009.680,89	1.571.786,79
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		5.418,83	21.739,65				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		5.414,00	13.913,30				
		<u>1.357.866,57</u>	<u>1.854.286,44</u>			<u>1.357.866,57</u>	<u>1.854.286,44</u>

A & G Handelsgesellschaft mbH
Schüttorf

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024	2023
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.571.631,38	2.043.293,24
2. Sonstige betriebliche Erträge	533.995,08	9.411,53
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	417.104,03	533.414,77
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	223.278,31	206.692,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>70.898,43</u>	<u>61.694,01</u>
	294.176,74	268.386,65
5. Abschreibungen		
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	25.865,87	24.780,46
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	990.047,62	959.439,77
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung € 60,68 (€ 81,60)		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.094,14	5.574,12
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	151.483,48	218.116,06
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>4.488,12-</u>	<u>16.499,12</u>
10. Ergebnis nach Steuern	233.530,98	37.642,06
11. Sonstige Steuern	265,50	571,00
12. Jahresüberschuss	<u>233.265,48</u>	<u>37.071,06</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

1. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz am Holmers Kamp 12, 48465 Schüttorf und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Osnabrück unter HRB 214876 eingetragen.

2. Angaben und Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

(a) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind unter Berücksichtigung handelsrechtlicher und ertragsteuerrechtlicher Vorschriften bilanziert und bewertet worden.

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungskostenminderungen angesetzt und – soweit abnutzbar – um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend der steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen. Für Wirtschaftsgüter wurden folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

- Rechte und Lizenzen	3 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen	6 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 7 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 800,00 wurden gem. § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Das Wahlrecht zur Anwendung des § 6 Abs. 2a EStG wurde auf Zugänge in dem Jahr 2024 nicht in Anspruch genommen.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niedertwertprinzips angesetzt. Die Bewertung der Waren erfolgt nach dem LIFO-Verfahren (Last In – First Out) gemäß § 256 HGB.

Forderungen sowie sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt.

Flüssige Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung dieses Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

A & G Handelsgesellschaft mbH

(b) Erläuterungen zur Bilanz

Bei den in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich um kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen kurzfristige Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 47 mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die flüssigen Mittel enthalten kurzfristig fällige Bankguthaben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 69 bis zu einem Jahr sowie in Höhe von TEUR 59,5 von mehr als einem Jahr. Bei den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind TEUR 566 von mehr als 1 Jahr.

3. Sonstige Angaben

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Leasing- sowie Pachtverpflichtungen betragen TEUR 22,8. Hiervon sind bis zu einem Jahr TEUR 12,1 sowie mehr als 1 Jahr TEUR 10,7.

Die Gesellschaft hat eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber einem Gesellschafter in Höhe von TEUR 500, deren Rückzahlung aufgrund eines Besserungsscheins nur bei Eintritt bestimmter wirtschaftlicher Bedingungen erfolgt. Die Rückzahlungspflicht lebt auf, sobald ein bestimmter Jahresüberschuss erzielt wird. Hier erfolgte eine Ausbuchung der Verbindlichkeit.

Geschäftsführer der Gesellschaft in dem Geschäftsjahr 2024 war:
Dilxwaz Acar, Kaufmann

Schüttorf, 31.07.2025

Dilxwaz Acar
Geschäftsführer



Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die A & G Handelsgesellschaft mbH, Schüttorf

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der A & G Handelsgesellschaft mbH, Schüttorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung



mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob



eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Solingen, den 8. August 2025

 **QUADRILOG WIRTSCHAFTSPRÜFUNG**
GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Schiffers
Wirtschaftsprüfer

